

Forster Kindergärten sind auf unsicheren Herbst vorbereitet Bislang keine coronabedingten Gruppenschließungen

Die ganze Dorfgemeinschaft hatte durchgeatmet, als die vier Forster Kindergärten nach dem Lockdown stufenweise in den zunächst eingeschränkten Regelbetrieb und dann den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen zurückkehren konnten. Letzter dauert bis zum heutigen Tag an und zwischenzeitlich zeichnet sich ab, dass wir voraussichtlich einen schwierigen Herbst und Winter vor uns haben werden. Bislang sind die Forster Einrichtungen von pandemiebedingten Gruppenschließungen verschont geblieben, aber vermutlich ist es nur eine Frage der Zeit, bis es auch in einem Forster Kindergarten einen Coronafall gibt, der dann dazu führen wird, dass das Gesundheitsamt in einer Gruppe ohne Mindestabstandspflicht die Erzieherinnen und Erzieher sowie die Kinder dieser Gruppe zur Kontaktperson 1 erklärt, was in der Regel eine zweiwöchige Quarantäne zur Folge haben dürfte. Leider kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass sich dieser Fall bis zum Frühjahr in einem Kindergarten und auch in ein und derselben Gruppe mehrfach wiederholt. Die 4 Forster Kindergärten haben Vorkehrungen getroffen, dass die Zahl der von Quarantäne betroffenen Kinder, Mitarbeiter und Gruppen so gering wie möglich gehalten werden kann. In allen Kindergärten wird das

Kohortensystem so gut es geht angewendet. Dieses hat zur Folge, dass eine Durchmischung der einzelnen Gruppen sowie der Erzieherinnen und Erzieher möglichst vermieden wird. Mit diesem System gehen aber auch gewissen „Nebenwirkungen“ einher, weil in der Randzeitenbetreuung keine Auffang- und Mischgruppen mehr gebildet werden können. Die gruppenübergreifende Arbeit in den Kindergärten ist weitgehend ausgesetzt und offene Betreuungssysteme sind zurückgefahren. Insgesamt ist festzuhalten, dass die Umsetzung der Pandemievorsorge mit einem erhöhten Personalaufwand in den Kindergärten einhergeht. In allen Einrichtungen hat dies zwischenzeitlich Auswirkungen auf das Betreuungsangebot. In den katholischen Einrichtungen wird z. B. schon seit geraumer Zeit das Angebot der Regelgruppe durch Angebote mit verlängerter Öffnungszeit ersetzt. Auch die kommunalen Einrichtungen ziehen nun nach. Hier kann die Öffnungszeit von 48 Stunden Öffnungszeit nicht länger gehalten werden. Zum 1. November erfolgt hier eine Reduzierung auf 43,5 Stunden. Diese Angebotsreduzierung hat das Ziel, über einen langen Herbst und Winter ein möglichst verlässliches Betreuungsangebot umsetzen zu können. Dies wird jedoch nur möglich sein, wenn der pandemiebedingte Betreuungsaufwand konstant bleibt und nicht zusätzlich außerordentliche Personalausfallzeiten geschultert werden müssen. Für beide Träger ist es selbstverständlich, dass die Elternbeiträge an die tatsächlich angebotene Leistung angepasst werden. Noch keine abschließende Regelung gibt

es dafür, wie mit Ausfallzeiten umgegangen wird, die sich durch eine vom Gesundheitsamt angeordnete Kindergarten- oder Gruppenschließung ergeben könnten. Hier bemühen sich die beiden Träger in Abstimmung mit ihren jeweiligen Entscheidungsgremien aktuell um Lösungen. Sobald hier Ergebnisse vorliegen, werden diese an die Kindergärten weitergegeben.

Die Forster Kindergartenträger bedanken sich herzlich für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindergärten und erkennen mit großem Respekt an, dass dort die Arbeit verrichtet wird, obwohl faktisch „in Gruppen ohne Mindestabstand“ kein sicherer Schutz vor einer Coroonansteckung gewährleistet werden kann. Der Dank gilt aber auch insbesondere den Eltern, die durch die coronabedingten Betreuungseinschränkungen stark belastet sind und sich durchaus auch die eigene berufliche Existenzfrage stellen kann. Im Vorgriff auf mögliche Gruppenschließungen, die so weit wie möglich vermieden werden sollen, aber vom Gesundheitsamt angeordnet sein können, verweisen beide Träger darauf, dass Eltern sich frühzeitig bei ihrem Arbeitgeber über die Möglichkeit von Regelungen im Hinblick auf Krankheit der Kinder erkundigen mögen oder auch alternative Betreuungsmöglichkeiten erkunden.

Lassen Sie uns weiter achtsam sein und gemeinsam darauf hinwirken, dass coronabedingte Schließzeiten in den Forster Kindergärten so weit wie möglich vermieden werden.

